

# Laura Pausini: Io Canto

"Io Canto", "ich singe", nennt Laura Pausini pragmatisch ihr neues Album. Das kann sie nämlich, die 32-jährige italienische Superdiva aus Solarolo bei Ravenna. Und das finden nicht nur wir, sondern auch 26 Millionen Albenkäufer. Aber dass Laura Pausini immer wieder zu den Popstars gezählt wird, finden wir eine glatte Fehlinterpretation. Denn wie nennt man das, wenn elegische Melodien voller Inbrunst ins Mikro gerufen werden, voller Leidenschaft und Passion, und dazu harmlose harmonische Versatzstücke aus den letzten 30 Jahren Musikgeschichte zum Einsatz kommen? Ganz recht: Schlager! Oder Kitsch?

Eigentlich sind Laura Pausinis Songs italienische Schlager, oder auch Arien, so wie sie die Refrains, die man nur vor Leidenschaft zusammengebrochen auf den Knien singen kann, ins Mikro schreit. Aber bevor nun Laura-Pausini-Fans aufbegehren, wollen wir daran erinnern, dass Verdi-Arien auch Schlager waren. Ups! Immerhin, ein paar Elemente lassen Laura Pausini doch noch ins Pop-Lager zurückrutschen: Sie nutzt eine ganze Armada von jaulenden Stromgitarren und ein ordentliches Rocks Schlagzeug, das auch getragenere Stücke wie "Due" oder "Scrivimi" zu Classic-Rock-Balladen aufmotzt. Überhaupt hat es La Pausini diesmal mit den Balladen. Auch "Il Mio Canto Libero" mit Juanes ist ein absoluter Downbeat-Klassiker der schönsten italienischen Schule, geklaut wie Bolle, aber zum Heulen schön. Ins gleiche Emotionshorn blasen "Destinazione Paradiso", "Stella Gemella", "Come Il Sole All'Improvviso" mit dem völlig deplatzierten Johnny Hallyday, der den französischen, viel zu alten Rocker und peinlichen Sugardaddy mit gewagten Stimmkiekern und Tenor-Vibrato eher persifliert als rettet. Das ist glücklicherweise bald vorbei, und Laura macht weiter im Text wie gehabt: Sie startet mit einem langsamen, leisen Intro, das später in einen gebrüllten, emotionsgeladenen Kitsch-Refrain mündet.

"Anima Fragile" klingt so, "Non Me Lo So Spiegare" mit Tiziano Ferro (gelungen! Wir haben ja nicht gesagt, dass Kitsch verwerflich sei), "Nei Giardini Che Nessuno Sa", "In Una Stanza Quasi Rosa" und ein kleines bisschen auch "Quando". Dieses entpuppt sich nach dem Intro jedoch als wunderschönes Stück, endlich einmal ohne zu viel Pathos. Geht doch!

Lediglich drei Songs rocken etwas härter: Das Titelstück "Io Canto", "Strada Facendo" und "La Mia Banda Suona Il Rock" bringen etwas mehr Tempo auf den Album-Tacho. Letzteres wäre ein feiner Hit für Shakira gewesen, zumal der Track harmonisch und vom Aufbau her angenehm aus dem Rahmen fällt. Außer diesen drei Fetzen



bietet Laura Pausini 13 Tracks lang große Gefühle, Theater-Pathos und ausladende Gesten, aber leider nur einen klitzekleinen Vorrat an musikalische Ideen. Aber die 26 Millionen hartgesottenen Italo-Musik-Fans dürfte das nicht weiter stören.

Genre: Rock/Pop

Vertrieb: Warner

[Fanpage](http://www.laura4u.com/?newlang=eng)

[Artistpage](http://www.laurapausini.com/newsite2007/index.htm)

[Labelseite Warner](http://www.warnermusic.de/laurapausini/news/)

[Io Canto](http://streamos.wmg.com/wmedia/wea/a/b/c/82564/6413/825646413669/825646413669_001_6432.wax)

[Due](http://streamos.wmg.com/wmedia/wea/a/b/c/82564/6413/825646413669/825646413669_002_6432.wax)

[Scrivimi](http://streamos.wmg.com/wmedia/wea/a/b/c/82564/6413/825646413669/825646413669_003_6432.wax)

[Stella Gemella](http://streamos.wmg.com/wmedia/wea/a/b/c/82564/6413/825646413669/825646413669_006_6432.wax)

teleschau/musik vom 01.12.2006

Quelle im Internet: <http://www.ln-online.de/artikel/2012045>